

dem Amman Otto von Ulm und seinen Erben den Eicheimer in Ulm für 20 Mark Silber.

S. 222: Die Kinder des Ritters Warmund von Reipperg, darunter Reinbolde ein Kircherre ze Würtzeburg, Hainrich ain canonike von Orenghau (Dehringen) verkaufen 11. Nov. 1295 — wie es scheint zu Heilbronn — Güter in der Markung von Stockheim (N. Brackenheim) an die Deutschherrn zu Ulm, wobei unter Anderen zeugen: bruder Ar von Odendorf (schwerlich Gutendorf oder Deden- dorf N. Gaildorf) bruder Kraft von Cruthein (Krautheim) Ulrich von Schawenstein ritter, bruder des huss von Hailpprunnen, her Cunrat Kubel burger von Hailpprun....

S. 293: Söflingen 12. März 1308. Die geistlichen Frauen, Frau Hedwig von Künzelsau (Künzelzowe) Mebtissin u. Convent des Klosters zu Söflingen verkaufen an den Ritter Berthold von dem Stein eine Weiherstatt.

S. 320: 8. Jan. 1313 zeugt unter der Ordnung der Samm- lungsschwestern in Ulm (die Meisterin Agnes von Halle s. o.) bruder Albrecht von Neunstain (Neuenstein N. Dehringen) der gardian der Minneren Brüder von Ulme.

S. 327: Graf Ulrich von Helfenstein u. sein Sohn Hans ge- loben, 30. Sept. 1330, den Herzogen Friedrich u. Leopold von Oester- reich auf 3 Jahre Dienst gegen Jedermann an (ohne) wider dem rich und an die hernah geschriben stand, daz sint unseriu kint, graf Ludwic von Oetingen, her Cuonrat von Hohenloh unser sweher....

---

4. Der von dem Großherzoglichen General-Landesarchiv zu Karlsruhe unter der trefflichen Leitung Roths von Schreckenstein heraus- gegebenen **Zeitschrift für die Geschichte des Ober- rheins**, zunächst den Bänden 23 und 24, entnehmen wir nach- stehende Urkunde und Regesten für unser Vereinsgebiet:

(Bd. 23, S. 149.) Frater Henricus de Hohenloch\*) hospi-

---

\*) Heinrich von Hohenlohe † 1249 als Hochmeister des Deutschordens. Stälin 2, 541. Fischer, Gesch. d. Hauses Hohenl. 1, 40 f. Es ist von Interesse, sagt Roth v. Schreckenstein, den Hochmeister in einem so kritischen Momente in Lyon bei Innocenz IV. zu wissen.

talis sancte Marie Theutonicorum Iherosolimitani minister humilis, omnibus ad quos presens scriptum pervenerit notitiam subscriptorum. Commissum nostre sollicitudini ministerium efficacius exequimur si nostra cum fratribus onera partiamur. Huius rei gratia dilecto nostro fratri Gotefrido\*) vices nostras in quatuor subscriptis civitatibus et dyocesibus, videlicet Constanciensi, Lausanensi, Basiliensi et Argentinensi committimus, potestatem sibi plenariam concedentes agendi, defendendi, procuratores constituendi, contractus quoslibet exercendi et omnia faciendi, que nos presentes facere possemus, in causis et contractibus nostre domus in civitatibus et diocesibus prelibatis, ratum quicquid cum eo quantum ad omnia memorata factum fuerit aut quod idem nomine nostro fecerit habituri. Datum Lugduni anno domini M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>XLVII. VI. idus Augusti. (Lyon, 8. August 1247.)

(23, 155.) 1585. Oct. 5. Neckarsulm. Protest der Deutschordensbeamten zu Neckarsulm Namens des Ordens gegen das Kurpfälzische Geleitsrecht auf der Landstraße und durch den Ort Neckarsulm. Notariatsinstrument ausgestellt durch Wolf Adam Neuß von Heidelberg, kaiserl. Notar, Stadtschreiber zu Neckarsulm.

(24, 58.) 1417. Sept. 15. Bopp von Adelsheim verkauft seinen Theil an Burg und Stadt Adelsheim um 400 Gulden an Pfalzgraf Ott, von welchem er ihn von Michaelis 1848 an um dieselbe Summe wieder einlösen kann. Besiegelt von des Ausstellers Bettern Göß und Beringer dem jungen von Adelsheim, „Brestenhalp“ seines eigenen Siegels.

1473. Kennwart v. Adelsheim und seine Ehefrau Elsa geben dem Kloster Selgental einen Brief, wodurch demselben der Schaftrieb in Adelsheimer Markung bis an den Sennfelder Pfad gestattet ist.

1478. Jörg v. Adelsheim dotirt seine Tochter Elje, die in das Frauenkloster Selgental eingetreten ist, mit 80 Gulden und verweist das Kloster, bis zur Entrichtung dieser Summe, auf den ihm verpfändeten Theil der Beth zu Adelsheim und die obere Ritterswiese unter dem Mäuselbrunnen.

---

\*) Nach der Urf. des Bischofs von Basel 12. Sept. 1253, welcher die obige inserirt ist, Gotfr. v. Beuggen, gubernator domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum per Alsatiā et Burgundiam.

(24, 63 ff.) 1359. Sept. 27. Heinrich Reinhart, Bürger zu Mergentheim, Agnes seine Hausfrau, Pfaff Peter, Pfarrer zu Torzbach (Dörzbach) und Rudiger sein Bruder verkaufen an den Abt Reinolt und den Convent des Klosters Schönthal um 50 Pfund Heller verschiedene Gilten zu Niederbalbach (B.=A. Tauberbischofsheim). Leistungsbürgen: Cunrad v. Witgstat, Richter zu Mergentheim, ein Edelknecht, Cunrad Bilman und Siz Staldorf, Bürger daselbst.

1362. März 27. Dieselben verkaufen Herrn Marquart dem Zolner vom Rotenstein, Comthur des Deutsch-Hauses zu Mergentheim, um 75 Pfund verschiedene Gilten zu Nieder-Balbach. Leistungsbürgen: Conrad v. Witigstat, Richter, und Conrad Schultheiß, Bürger zu Mergentheim.

1365. März 8. Unter den Mitsiegleren und Leistungsbürgen bei einem Zehntverkauf in Nieder-Balbach Kunz von Reinsprunn (Reinsbronn OA. Mergentheim.)

1374. Aug. 18. Verkaufsbürgen: Herr Eitel Mertin v. Mergentheim, zu Törzbach, Herr Wyprecht Mertin v. Mergentheim zu Balbach gefessen, Ritter, Bernger Rich v. Mergentheim zu Wachbach.

1374. Nov. 23. Conrad Hundlin, gefessen zu Hufen, Bernher Sturnfelder, Edelknecht, Hedwig von Torzbach und Else von Kirchberg, deren Hausfrauen, verkaufen in Oberbalbach.

1379. Febr. 18. Dietrich Goltsein, Bogt zu Tierberg (OA. Rünzelsau) ein Edelknecht und Mya seine Hausfrau verkaufen in Oberbalbach. Bürgen: Herr Eitel Martein (s. o.) Ritter, Rabau Rude, Bogt zu dem Neuen Haus (Neuhaus bei Mergenth.), Beringer Rich von Mergentheim zu Wachbach, Heinz von Torzbach, Bogt zu Schupf, Zurch von Stetten, Bogt zu Langenburg.

1385. Sept. 9. Weiprecht Mertin von Mergentheim kauft in Oberbalbach.

1391. Aug. 11. Die Mertin von Mergentheim.

1414. Mai 14. Heinz von Krewlsheim (Crailsheim) und Luzei Mertnin seine Hausfrau verkaufen an Rudiger Suzel ihren Theil an der oberen Burg zu Niedern-Balbach, ihre Gütlein zu Elpersheim, zu Lembach und zu Lawblesprunnen (vgl. 1865, 150). Bürgen: Herr Ulrich Wamolt, Comthur zu Mergentheim, Heinrich Knebel und Hans von Wolmershusen (OA. Crailsheim).

1422. März 22. Zworch v. Stetten Zeuge.

1430. Juni 14. Crafft Herr zu Hohenloch, verleiht Lehengüter in beiden Balbach.

1451. Juli 16. Anton v. Bizstatt, Conz v. Finsterloch und Breyde Truchsessin, seine Hausfrau, verkaufen an Rudiger Sogel von Mergentheim in Balbach, Leubsbrunnen zc.

1452. 2. Oct. Crafft, Graf von Hohenlo u. Ziegenhain gibt zu der durch seinen Lehensmann Raban Truchseß an Conz v. Finsterloch u. Brygide Truchsessin v. Baldersheim, dessen Ehefrau, geschehenen Verpfändung in Oberbalbach seinen lehenherrlichen Consens.

1463. Apr. 18. (Krieg des Reichs gegen die Pfalz.) Eberhart v. Eppenstein, Hauptmann des Kurfürsten von Mainz, erklärt, daß das obere Schloß Balbach, welches Weiprecht Sogel v. Mergentheim als Helfer Herrn Diethers v. Isenburg besetzt gehalten hatte, auf Bitten des Bruders desselben, Wilhelm Sogel und da sich dessen Weib daselbst „mit eynem sweren leybe und menschlicher Frucht beladen“ befand, nicht bestürmt worden, sondern in Folge gütlicher Besprechung in alle Zukunft dem Erzbischof von Mainz offen stehen solle. Unter den Theidingsleuten Herr Friedrich Bekzer, Comthur St. Joh. Ordens zu Mergentheim. (Derselbe heißt 1464 Fexer von Geispießheim.)

1468. März 10. Lehensbrief Craffts, Grafen v. Hohenlohe und Ziegenhain.

1468. Mai 5. Jorg v. Elrichshausen, Domherr zu Wirzburg, Landrichter des Herzogthums Franken, bestätigt einen Verkauf.

1476. März 10. Conz Swarz, Bürger zu Mergentheim.

1488. 1537. Die v. Weinsberg haben Weinzehnten in Nieder-Balbach.

1530. März 6. Neuenstein. Albrecht, Graf v. Hohenlohe gestattet Verpfändung eines Lehens in Oberbalbach.

1530. Wolfgang v. Bibra Comthur des deutschen Ordens zu Mergentheim und Wirzburg. Bürge Philipp v. Berlichingen zu Byringen. Wilhelm von Neuhausen (Neuhaus?) Comthur zu Ellingen und Landcomthur der Ballei Franken.

1559. Hans Jorg von Sebalt, Baumeister zu Mergentheim, deutschen Ordens, siegelt.

1588. Mai 7. Mergentheim. Graf Wolfgang v. Hohenloe, Herr zu Langenburg und Christof Horneck v. Hornberg schließen einen Vergleich über Besitzungen in Unter-Balbach.

1589. Sept. 9. Weikersheim. Wolfgang Graf v. Hohenlohe,

Herr zu Langenburg, gestattet seinem Rath und Hofmeister Seyfert von Mylen auf Weissach und Gahre, die ihm zu Lehen gegebenen Güter zu Unter-Balbach um 6000 Gulden an Christof Horneck v. Hornberg zu Hochhausen als Eigenthum zu verkaufen.

1590. Jan. 14. Dieser Horneck, Otilia sein Hausfrau, geb. Sützelin v. Mergentheim, u. A. verkaufen an die deutsche Ordens-Commende zu Mergentheim, das untere Schloß zc. zu Unter-Balbach. Siegler: Seyfert von Müller zu Weikersheim, Christof von Dachereden, kön. Majestät zu Polen Hofmarschall zu Mergentheim zc.

(24, 72. Druck 9, 319.) 1286. Apr. 16. Gotfried v. Hohenloh willigt ein, daß der Ritter Conrad, Gallicus genannt, von Sachsenflur seine Güter zu Balderthausen an das Kl. Gerlachsheim verkauft.

1293. Jan. 25. (Druck 9, 317.) Bruder Gotfrid, Comthur des Johanniterhauses daselbst, und Albrecht, Decan in Neunkirchen, schlichten einen Streit zwischen dem Kl. Gerlachsheim und dem Ritter Reinhard von Hartheim.

1352. Juni 22. Alheit, Herrn Syfrid v. Bartenstein Ritters sel. Wittwe, gibt Kl. Gerlachsheim ein Seelgeräth in Baldershausen.

1461. Juli 28. Symon von Steten, Ritter, und Hans Lauginger stellen einen Revers aus bezüglich des Kaufs der Städte und Schlösser Krautheim und Ballenberg von Erzbischof Diether v. Mainz um 8500 Gulden, unter Vorbehalt des Rückkaufs um dieselbe Summe, in Mergentheim oder Dehringen oder Hall zu erlegen. Die neuen Besitzer treten in alle Rechte des Hochstifts Mainz, doch soll dieses, wenn es gemeine Landbete oder Schatzung heischt, dieselbe auch in den genannten Schlössern und Städten erheben.

1479. Jan. 29. Schiedsspruch in einem Streit zwischen Wilhelm v. Rechberg v. Hohenrechberg, Ritter, und Hans und Jorg von Aschhausen, Gebrüdern, über verschiedene Rechtsverhältnisse zu Aschhausen, Ballenberg, Erlenbach und Krautheim.

1488. Febr. 25. Martin v. Adleßheim (Adelsheim) stellt einen Revers aus bezüglich des mit Erzb. Berthold von Mainz abgeschlossenen Kaufvertrags über die Städte und Schlösser Ballenberg und Krautheim um 13000 Gulden, welche Wilhelm v. Rechberg pfandweise darauf stehen, und weitere 1000 Gulden, die dieser daran verbaut hatte.

1503. Mai 18. Bürgermeister, Schöffen, Rath und ganze Ge-

meinde der genannten Städte leisten dem Erzb. Berthold von Mainz den Huldigungseid.

(24, 78. Druck 9, 435.) Lehensbrief Konrads Herrn zu Weinsberg betr. Wiesen in Weilerhof, N. Sinsheim, und Binheim (Binau) N. Mosbach.

(24, 82 ff.) 1356. Dez. 17. Ruez, gen. v. der Helle, von Swigern, ein Edelknecht, Lufe (Lufart), seine Hausfrau, und Fritz, sein Sohn, verkaufen an das Kloster Schönthal, grauen Ordens, 41 Morgen Holz.

1381. Mai 25. Der Johanniterorden — dabei Arnold v. Berlichingen, Comthur zu Hall, Hans Ludener, Comthur zu Mergentheim — verkauft, weil mit Schulden „under juden und christen“ beladen, Burg und Stadt Borberg an die Rosenberg. Ebendort zahlreiche Regesten zur Geschichte der beiden letzteren.

1415. Leistungsbürgen: Lippolt von Seldenecke zu Törzbach, Göz v. Berlichingen, Peter v. Finsterloch.

(24, 269 ff.) 1371. 1382. Rudolf, Heinrich, Walther und Cunrat, Katharina und Elsa v. Heinrieth (?)

1333. Elsebet v. Hohenloch, Muhme des Grafen Ludwig v. Rieneck.

1420. Elsbet Schenkin v. Limpurg, geborne v. Hohenloch.

1297. (Druck 9, 48.) Arnold v. Kochendorf.

1497. Ebert Hund von Gamsfelt.

1319. Elisabeth, Witwe Gotfrids v. Hohenloch, Tochter des Grafen Boppo v. Wertheim.

1343. Mai 16. Kaiser Ludwig der Baier urkundet in Mergentheim.